

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1757-31.12.1757

6. September 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184490

Der Gefühle hat aber ganz besond. Kinnan
 der Zungen, Jenseits hin.

Der Hart-Gefühle, der eine Sept. in dergangenen Nacht ist
 Muttunakken in der Tamulische Stadt, Gefühle Muttunakken,
 Fort und Begräb-
 niss.

wie sein Leben. selig, unglücklich, alt und lebhaft
 ist. Es ist von der Königin Kirche zu und
 getreten, und hat sich jetzt im Lande, und
 ferner in der Stadt als Gefühle am
 Mont bräutigam lassen. Es sollte man sich
 zuerst Jafrau Khand und Sfrassit ^{fallbar} sein
 Amt nicht mehr verwaltend, bezeugt, sie
 aber auf einen Verwandten-Lager mit Leben
 und Leben und bewahren das Wort Gottes,
 und auf insonderheit das Wort von Errettung,
 wodurch es sich den inneren mehr und mehr
 zu einer seligen Abfahrt zubereiten lassen.
 Jenseit von und folgen der Taufe, wobei man
 der Landprediger war, und, weil sich das
 Danksagung ein mal gegen das Ende beginn
 beifolgt wannafman lassen, wie es nach dem
 Beispiel des Herrn Jesu täglich zu Gott rufe:
 Mein Gott; Mein Gott verlasse mich nicht
 so werde, denn der Taufe folgenden Christen
 bei Beerdigung denselben aus dem Grabe
 in dem Tode

an dem Tagkathlin, auf freitagen dato J. 71. 9. 10
in Jaxia. 40. v. 3. Vorgefallend, wir anstehenden
Christen Vnu, und anstehend Gebet darauf ge-
richtet sey, das die in Tuxa, Blaubau und Gufonau
bis aus Guda anstehenden mögen, wir sie dann
auf solches ihre Verlangend und Hefend von
Gott gesähet werden.

Am 7ten Sept. Als heute zwenz auf und in einer Samafnung
nach Tilleiarki gehaltenen Parauin Dorf, ein Wort an Giden.
Der Samafnung anstehenden: sagte eine Gidin
es würde eine Frau sagen zu anderen Frauen, wenn
sie noch wir vor als Todten, Dabrennen der Ho,
Iren Tinnen werden, und weil sie letztes ihrer
Rasung haben nicht imstande Können, so Können
sie auch nicht Christen werden. Dies sagte sie mehr
als ein mal allen darauf gegebenen Antwort ohne
macht. Son so würde sie nie anderen auf von
ihren Geystliche, bey einem anderen Geyst auf.

Eod. Zwenz andere von uns waren in Tilleiali
alles wir zu einigen Doffen mit Giden zu
haben Halgaufst haben. Bey einer Pagode
musste ein Eathungsfeld, eine Parafnung. Als
wir mit ihm deshalb haben, und ihm zeigen
wir wir den Herrn unsern Gott, der Giden
und Giden

Erniedrigung